

# RheinlandPfalz

STATISTISCHE  
BERICHTE



Herausgeber :

Statistisches Landesamt  
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)

Internet [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

---

Kennziffer: F II - m 08/07

Oktober 2007

Bestellnr.: F2033 200708

## Baugenehmigungen im August 2007

382/07

---

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2007

ISSN-1430-5100

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

Seite

Vorbemerkungen .....	3
----------------------	---

### Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im August 2007 .....	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im August 2007 .....	8

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.  
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

### Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

## Definitionen

### Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

### Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

### Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

## **Gebäude**

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

## **Wohnheime**

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

## **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

## **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

## **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m<sup>2</sup> und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

## **Wohnfläche**

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

## **Veranschlagte Kosten**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

## 1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat  Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen <sup>1)</sup>	Veranschlagte Kosten der Bauwerke <sup>1)</sup>	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl					
1991	1 566	2 254	361 008	896	1 932	174	497	
1992	1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511	
1993	1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526	
1994	2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622	
1995	1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601	
1996	1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1997	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610	
1998	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574	
1999	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553	
2000	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492	
2001	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485	
2002	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480	
2003	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476	
2004	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460	
2005	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385	
2006	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405	
2005	August	1 299	1 044	345 025	692	863	166	441
	September	1 163	933	276 075	670	868	125	368
	Oktober	949	800	203 359	576	710	97	276
	November	1 545	1 604	307 342	1 031	1 475	110	404
	Dezember	1 404	1 430	288 742	997	1 313	98	309
2006	Januar	2 090	2 171	432 397	1 625	2 006	93	372
	Februar	1 558	1 566	363 184	1 043	1 371	100	415
	März	1 446	1 543	318 251	891	1 177	126	429
	April	1 025	905	236 884	578	803	111	336
	Mai	1 168	1 101	292 313	580	851	161	427
	Juni	1 282	1 057	295 791	611	913	133	538
	Juli	1 248	993	257 222	621	826	133	494
	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September	1 097	906	292 059	581	784	144	372
	Oktober	1 147	957	236 276	619	846	124	404
	November	992	946	222 383	482	752	135	375
	Dezember	823	790	235 579	423	676	103	297
2007	Januar	818	660	190 869	412	580	102	304
	Februar	803	724	231 776	409	557	91	303
	März	1 043	1 194	238 598	550	1 019	127	366
	April	916	695	251 412	448	637	118	350
	Mai	1 052	764	246 104	537	684	125	390
	Juni	1 089	775	252 711	535	671	148	406
	Juli	1 217	979	299 662	616	854	178	423
	August	1 086	805	267 288	515	691	164	407
2006	Januar - August	11 166	10 602	2 465 995	6 749	9 072	1 001	3 416
2007	Januar - August	8 024	6 596	1 978 420	4 022	5 693	1 053	2 949
	Veränderung %	- 28,1	- 37,8	- 19,8	- 40,4	- 37,2	5,2	- 13,7

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im August 2007

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	18	20,8	10	15,2	2 354	8	7	10	13,5	1 543
Landkreise										
Ahrweiler	24	109,5	19	22,9	9 412	11	11	17	18,7	2 736
Altenkirchen (Ww.)	16	25,6	7	9,6	3 516	6	4	7	7,5	1 080
Bad Kreuznach	96	201,0	52	75,6	21 135	34	28	40	55,1	6 938
Birkenfeld	14	7,3	6	9,5	1 542	3	2	3	4,6	605
Cochem-Zell	29	86,5	18	25,9	6 439	13	14	16	22,6	3 543
Mayen-Koblenz	57	124,9	35	52,0	13 500	31	26	33	48,0	5 987
Neuwied	59	146,6	31	42,9	14 223	23	19	27	34,8	4 104
Rhein-Hunsrück-Kreis	34	54,1	10	16,5	5 629	10	9	10	15,7	2 174
Rhein-Lahn-Kreis	23	11,5	12	19,0	3 047	9	8	10	14,3	1 811
Westerwaldkreis	46	172,0	29	41,6	20 558	19	16	23	31,1	3 633
Kreisfreie Stadt										
Trier	26	28,6	31	42,1	6 208	21	22	30	40,3	5 364
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	39	65,8	25	32,4	7 868	22	17	23	29,3	4 279
Eifelkreis Bitburg-Prüm	51	69,2	39	52,5	11 004	30	25	32	45,3	6 421
Vulkaneifel	27	63,3	12	19,4	4 852	10	9	11	16,1	1 984
Trier-Saarburg	37	31,5	36	58,2	8 277	30	28	33	52,6	6 722
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	10	25,4	10	11,1	2 303	6	4	6	7,7	974
Kaiserslautern	6	4,0	8	10,9	1 766	4	6	8	10,9	1 631
Landau i.d.Pfalz	26	10,4	3	9,3	2 685	4	4	4	7,6	908
Ludwigshafen am Rhein	30	14,3	11	21,0	3 997	10	11	11	17,7	3 051
Mainz	47	64,1	44	55,4	9 722	18	19	31	37,0	4 777
Neustadt a.d.Weinstr.	21	9,4	7	8,8	2 039	3	2	3	4,0	495
Pirmasens	3	1,3	1	2,0	265	1	1	1	1,8	.
Speyer	4	717,8	1	1,5	21 570	1	0	1	0,5	.
Worms	11	22,0	5	10,0	3 220	3	2	3	4,5	585
Zweibrücken	4	0,1	3	4,6	533	3	2	3	4,1	503
Landkreise										
Alzey-Worms	33	85,1	16	23,2	9 132	15	10	17	19,5	2 648
Bad Dürkheim	46	52,9	30	46,8	6 933	26	21	29	41,2	4 590
Donnersbergkreis	17	36,8	13	13,9	3 670	5	4	6	8,0	1 059
Germersheim	26	31,0	21	23,3	5 762	15	14	19	21,2	3 254
Kaiserslautern	28	20,5	25	42,6	5 709	20	19	24	37,4	4 571
Kusel	22	18,7	14	24,4	3 967	12	11	13	22,1	2 911
Südliche Weinstraße	30	25,1	28	34,7	9 623	12	12	23	25,2	2 763
Rhein-Pfalz-Kreis	22	35,2	72	66,5	8 463	8	23	57	56,0	5 629
Mainz-Bingen	85	98,4	107	125,5	23 025	57	59	94	110,6	15 224
Südwestpfalz	19	13,6	14	23,5	3 340	12	10	13	20,4	2 461
Rheinland-Pfalz	1 086	2 503,8	805	1 094,2	267 288	515	480	691	906,4	117 189
Kreisfreie Städte	206	918,1	134	191,8	56 662	82	80	111	149,5	20 062
Landkreise	880	1 585,7	671	902,4	210 626	433	401	580	756,9	97 127

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im August 2007

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
7	6	7	.	2	11	16,7	-	.	Koblenz
									Landkreise
9	7	9	.	5	46	100,5	-	5 830	Ahrweiler
6	4	7	1 080	3	10	11,5	-	1 278	Altenkirchen (Ww.)
34	28	40	6 938	16	147	172,4	-	8 887	Bad Kreuznach
3	2	3	605	3	2	3,2	-	94	Birkenfeld
13	14	16	3 543	6	60	73,2	1	2 045	Cochem-Zell
31	26	33	5 987	12	66	94,1	2	6 424	Mayen-Koblenz
22	17	24	.	7	103	127,3	-	8 309	Neuwied
10	9	10	2 174	9	26	36,7	-	1 257	Rhein-Hunsrück-Kreis
9	8	10	1 811	2	6	7,8	-	.	Rhein-Lahn-Kreis
19	16	23	3 633	14	93	153,1	1	14 753	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
19	20	22	.	1	10	12,0	-	.	Trier
									Landkreise
22	17	23	4 279	11	29	48,8	1	2 379	Bernkastel-Wittlich
30	25	32	6 421	7	25	48,3	-	1 559	Eifelkreis Bitburg-Prüm
10	9	11	1 984	9	36	58,2	-	2 396	Vulkaneifel
30	28	33	6 722	2	12	16,0	-	.	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
6	4	6	974	1	25	24,7	2	.	Frankenthal (Pfalz)
3	3	3	.	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
4	4	4	908	1	1	1,4	-	.	Landau i.d.Pfalz
10	11	11	3 051	1	0	1,2	-	.	Ludwigshafen am Rhein
15	14	17	3 523	10	40	62,2	3	3 570	Mainz
3	2	3	495	2	7	9,6	-	.	Neustadt a.d.Weinstr.
1	1	1	.	-	-	-	-	-	Pirmasens
1	0	1	.	1	909	717,6	-	.	Speyer
3	2	3	585	1	13	19,7	-	.	Worms
3	2	3	503	-	-	-	-	-	Zweibrücken
									Landkreise
15	10	17	2 648	6	51	71,7	2	5 307	Alzey-Worms
25	20	26	.	3	17	29,5	-	800	Bad Dürkheim
5	4	6	1 059	6	19	37,7	-	1 931	Donnersbergkreis
14	13	16	.	1	11	17,8	-	.	Germersheim
20	19	24	4 571	2	8	12,0	-	.	Kaiserslautern
12	11	13	2 911	3	2	4,0	-	400	Kusel
10	8	10	.	5	14	21,1	-	4 438	Südliche Weinstraße
6	5	6	.	3	16	22,5	-	1 073	Rhein-Pfalz-Kreis
51	45	54	11 152	7	20	43,3	-	1 733	Mainz-Bingen
12	10	13	2 461	2	6	9,1	-	.	Südwestpfalz
493	425	540	103 142	164	1 840	2 084,7	12	103 434	Rheinland-Pfalz
75	69	81	17 268	20	1 016	865,1	5	29 073	Kreisfreie Städte
418	356	459	85 874	144	825	1 219,6	7	74 361	Landkreise

### 3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im August 2007

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m <sup>2</sup> Wohn-/ Nutz- fläche	je m <sup>3</sup> Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	EUR		

#### Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	446	368	228,1	446	673,8	89 102	200	1 322	242
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	47	57	31,2	94	107,3	14 040	299	1 308	247
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	22	55	26,3	151	125,3	14 047	639	1 121	254
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Wohngebäude zusammen</b>	<b>515</b>	<b>480</b>	<b>285,6</b>	<b>691</b>	<b>906,4</b>	<b>117 189</b>	<b>228</b>	<b>1 293</b>	<b>244</b>
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	5	24	8,7	67	58,9	5 662	1 132	961	233

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	44	63	30,3	129	135,5	15 482	352	1 142	245
davon:									
Wohnungsunternehmen	36	54	25,6	116	117,6	12 832	356	1 091	237
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	8	9	4,6	13	18,0	2 650	331	1 475	290
Private Haushalte	471	417	255,4	562	770,8	101 707	216	1 319	244
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

#### Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	3	32	84,7	-	-	10 386	3 462	1 226	324
Büro- und Verwaltungsgebäude	10	37	77,4	2	2,8	6 530	653	844	176
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	39	148	220,8	1	1,7	6 109	157	277	41
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	103	1 596	1 643,4	9	10,0	71 273	692	434	45
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	42	431	552,7	6	5,9	32 645	777	591	76
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	36	1 122	1 018,4	1	1,5	34 208	950	336	30
Hotel- und Gaststättengebäude	5	6	9,8	1	1,2	1 199	240	1 223	211
Sonstige Nichtwohngebäude	9	28	58,3	-	-	9 136	1 015	1 567	331
<b>Nichtwohngebäude zusammen</b>	<b>164</b>	<b>1 840</b>	<b>2 084,7</b>	<b>12</b>	<b>14,5</b>	<b>103 434</b>	<b>631</b>	<b>496</b>	<b>56</b>
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	12	61	145,3	-	-	20 179	1 682	1 389	331

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	9	29	61,2	-	-	9 520	1 058	1 555	324
Unternehmen	142	1 805	2 010,6	12	14,5	93 197	656	464	52
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	37	116	184,2	1	1,7	5 070	137	275	44
Produzierendes Gewerbe	56	598	778,4	9	10,2	42 949	767	552	72
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	49	1 091	1 048,0	2	2,6	45 178	922	431	41
Private Haushalte	13	6	12,9	-	-	717	55	556	117
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-